
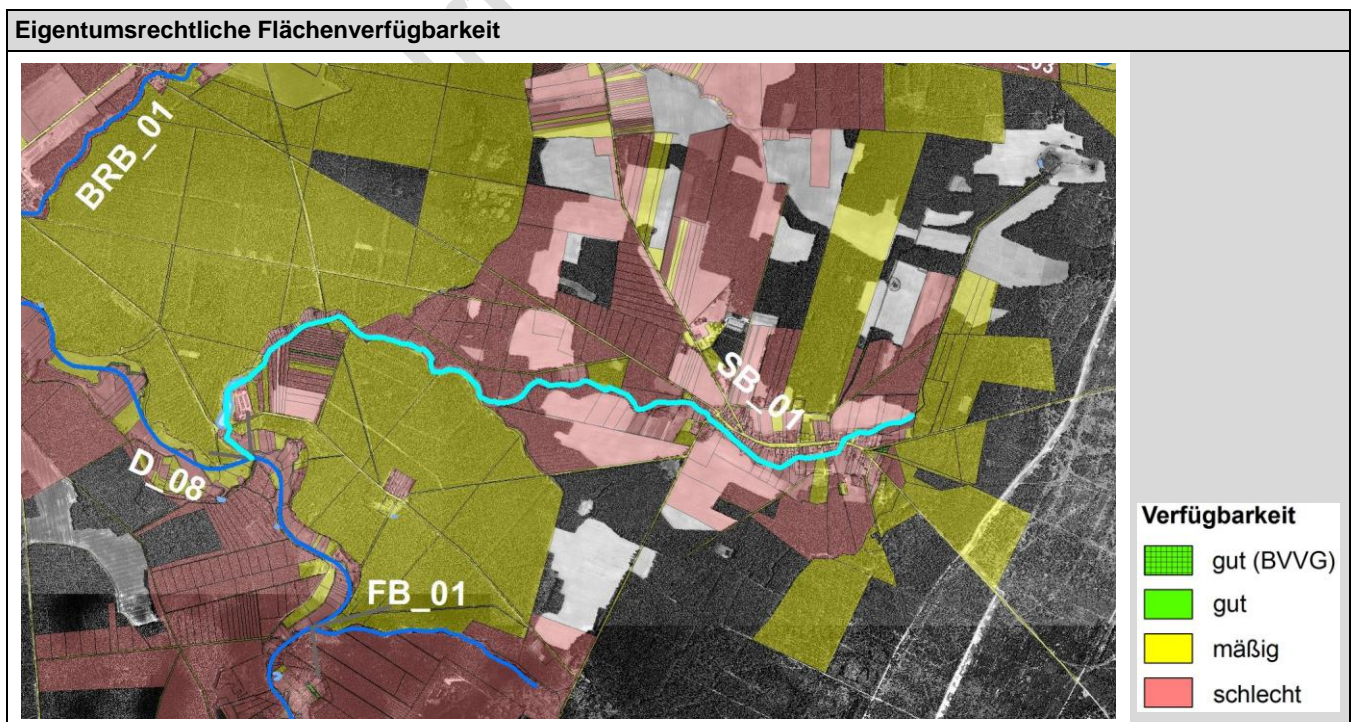
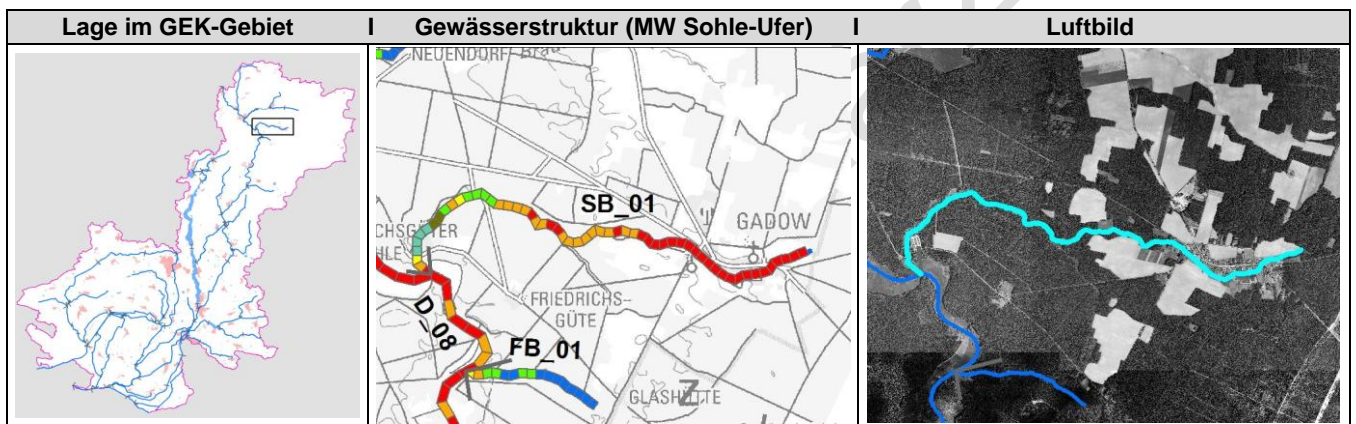


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Splitterbach	FW-P_ID (GEK-DB)	58924_P01
WK-Code	DEBB58924_505	Station	0-5758
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	14		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen; 		
Validierung im Rahmen des Projektes		in den oberen ¾ und im Mündungsbereich naturferner Gewässerausbau ohne Eigendynamik, dazwischen Fischteich und oberhalb Erlenbruch mit Bibervorkommen	
Sonderkategorie	NWB		
LAWA-Typ	14		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	3	2	U	4	C
Defizit	0	-2	-1	0	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	5,08	Bauwerke	Abflussklasse	*
	MW Sohle-Ufer*	5,23	<ul style="list-style-type: none"> 1 sehr großer Absturz (SB_01_asg_01) 4 Brückenbauwerke (SB_01_b_01 – SB_01_b_04) 4 Durchlässe (SB_01_d_01 – SB_01_d_04) 19 Verrohrungen (SB_01_v_01 – SB_01_v_19) 1 Verrohrung mit Absturz (SB_01_va_01) 1 Kaskade aus Blockschutt (SB_01_kkb_01) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	4**
	MW Ufer-Land*	4,21		Hydrologische Zustandsklasse	*
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> überwiegend tiefes Trapezprofil, oberhalb des Sees annähernd Naturprofil, flach; Laufkrümmung meist geradlinig/gestreckt, vereinzelt geschwungen; meist keine/geringe Tiefen- und Breitenvariation; Strömungsdiversität keine/geringe; Struktur und Substrat des Bettes: überwiegend natürlicher Sand mit Kiesbereichen; Ufer überwiegend mit Hochstauden oder Röhricht, vereinzelt Gehölze, oberhalb künstlichem See mit Erlenbruch; 		<p>Durchgängigkeit an den Bauwerken SB_01_va_01, SB_01_asg_01, SB_01_d_01 unterbrochen. SB_01_kkb_01 teilweise durchgängig; bei vielen Bauwerken (v_06/_10/_11/_13/_17 bis _19) keine Bewertung möglich</p>	<p>*keine verwertbaren Pegel­daten vorhanden</p> <p>** Messung fand bei Q > MQ_{August, ±20%} statt</p> <ul style="list-style-type: none"> Rückstau auf > 50% Fließstrecke Verbindung zum Grundwasserkörper ist gegeben 	
Defizit	-2**		nicht durchgängig	U	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 620 (DE2941-303)	SPA	Fischtoter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> defizitärer LRT 91E0, an zwei Teilflächen, nur z.T. direkt am Gewässer Stat. 0.300-1250 re/li Stat. 1.350-1.900 re/li Bachneunauge und Bitterling weisen aufgrund von Gewässerausbau und Unterhaltung Defizite auf Bauchige und Schmale Windelschnecke weisen möglicherweise aufgrund regelmäßiger Mahd Defizit auf 	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung 	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit am Bauwerk SB_01_d_04 unterbrochen
Defizit	vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

* 7-stufige Skala (nach Brandenburger Verfahren, Version 3.6)

** 5-stufige Skala (nach WRRL)

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • geringe Verockerung bei Stat. 1.5 bis 1.6, mäßige Verockerung bei Stat. 5.2 bis 5.6 • Gewässerunterhaltung: ab Ortschaft Gadow und oberhalb mit Mahd von Böschung und Sohle, unterhalb von Stat. 0.0 bis 4.2 eingeschränkte Unterhaltung „Unterhaltung nach Absprache“; von Stat. 0.0 bis 0.3 „ Seltene Muscheln – Vorsicht bei Sohlkrautung“
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN (Stationierung = Stat. km von-bis; li=links re = rechts)

langfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Siedlungsflächen (Gadow): re Stat. 4.2-5.3; li Stat. 4.2-4.5; li Stat. 5.1-5.2; li Stat. 5.2-5.4
mittelfristig	<ul style="list-style-type: none"> • Baudenkmal: keine • Bodendenkmal: beidseitig BDM in Bearbeitung und Verdachtsflächen vorhanden • Altlasten: keine • Wasserwirtschaft: keine

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN - Biologie (Daten 2005-2009)

WK/ Messstelle Teilkomponente	Mst 505_0001	Mst 505_0017	Mst 505_0033
Diatomeen	mäßig (2006)	mäßig (2006)	mäßig (2006)
Fische	-	-	-
Makrophyten	sehr gut (2005)	schlecht (2005)	gut (2005)
Makrophyt./Phytob.	-	-	-
MZB	mäßig (2009)	mäßig (2009)	gut (2009)
MZB *	mäßig (2006)	mäßig (2006)	mäßig (2006)

* Makrozoobenthos-Bewertung - validierter Typ anhand ASTERICS Version 3.3.1 (Feb. 2012)
Dargestellt werden die Ergebnisse der Frühjahrs-Beprobungen (März-Juni)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Begehung/ Kartierung	<ul style="list-style-type: none"> • mehrere Biberdämme (Fotos und Kartierung) zwischen Stat. 0.9 und 1.2 • Biberspuren (Foto) bei Stat. 0.7;
Monitoring	<ul style="list-style-type: none"> • Daten der Jahre 2005 bzw. 2006 und 2009 – 3 Messstellen (505_0001; _0017, _0033); • Ergebnisse des Monitorings werden tabellarisch oben aufgeführt; • Strukturelle Defizite im Gewässer spiegeln sich in der mäßigen Bewertung des MZB wieder; • Bewertung aller Mst zur Saprobie: gut (gesichert)
WBV (16.02.2012)	<ul style="list-style-type: none"> • Mühle behindert Durchgängigkeit, • ansonsten naturnäher, Biberdamm im Bereich Straße soll mit geschlitztem PVC Rohr versehen werden (Schutz der Straße) • Zuläufe extensiv unterhalten
LRT §32	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 3260, Erhaltungszustand B, Stat. 4.2-5.8;

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand des WK; Fließgewässertyp 14 • Verbesserung der Gewässerstruktur – z.T. Verschlechterungsverbot • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Verbesserung Wasserrückhalt • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Verbesserung Wasserrückhalt • Herstellung der Durchgängigkeit (Abwägung notwendig)
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Kategorie	Maßnahmenkategorie 1, 5 und 7; ab Siedlung Gadow Kategorie 4		
Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
501	Konzeptionelle Maßnahme - Erstellung von Konzeptionen / Studien / Gutachten	0	800	Konzeptionelle Planung: Herstellen der Durchgängigkeit und in Abwägung mit bestehenden Nutzungen und Belangen (Teich, FFH-Gebiet, Biberansässig); Variantenprüfung Umgehungerinne möglich?), wenn dann va_01 umbauen			
69_03	Stauanlage / Sohlabsturz durch besser passierbare Anlage ersetzen (z.B. ständig offene Wehrfelder)	0	25	siehe Konzeptionelle Planung zum Aufstau des Teichs (MN 501)			
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	5758	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite			
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	1600	2000				
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	1900	2000	linksseitig Gehölzsaum in Ufer/Mittelwasserlinie pflanzen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	2000	2800	Zielkorridor 20 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	2000	2800				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	2000	2800	wird schon extensiv unterhalten; GU in diesen Abschnitten ganz zurücknehmen wenn Beschattung der Verkrautung entgegen wirkt			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	2000	2800				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	2000	2800	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen, Flachwasserzonen schaffen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz- Verklausungen)	2000	2800	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2000	2800	linksseitig Gehölzsaum bzw. Gehölzgruppen in Ufer/Mittelwasserlinie pflanzen			

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Priori- tät	Kosten (€)	Akzep- tanz
		von	bis				
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	2000	2800				
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	2800	3400	linksseitig Gehölzsaum bzw. Gehölzgruppen in Ufer/Mittelwasserlinie pflanzen			
70_01	Gewässerentwicklungskorridor ausweisen	3400	4200	Zielkorridor 10 m			
70_03	Nutzungsänderungen im Entwicklungskorridor (z.B. Weidewirtschaft einstellen)	3400	4200				
70_09	Gewässerunterhaltung einstellen, um eine Eigendynamik zu ermöglichen	3400	4200	wird schon extensiv unterhalten; GU in diesen Abschnitten ganz zurücknehmen wenn Beschattung der Verkrautung entgegen wirkt			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	3400	4200				
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	3400	4200	Breitenvarianz des Gewässers erhöhen, Flachwasserzonen schaffen			
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen (z.B. wechselseitige Fallbäume, Totholz-Verkläusungen)	3400	4200	Erhöhung der Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	3400	4200	linksseitig Gehölzsaum bzw. Gehölzgruppen in Ufer/Mittelwasserlinie pflanzen			
74_01	Primäraue reaktivieren (z.B. durch partielle Einschränkung oder Extensivierung der Auennutzung)	3400	4200				
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	4200	5758	Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität im Gewässer			
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	4200	5758	linksseitig Gehölzsaum pflanzen			
72_04	Uferlinie durch Nischen, Vorsprünge und Randschüttungen punktuell brechen	5300	5758	in einzelnen Abschnitten oberhalb Gadow Begradigung des Gewässers durch Einschleppen seitlichen Bodenmaterials entgegenwirken			
79_01	Gewässerunterhaltungsplan des GUV anpassen / optimieren	5300	5758	Gewässer wird bereits eingeschränkt unterhalten			
Kosten für gesamten Abschnitt							

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Maßnahmen zur Durchgängigkeit nicht ausgearbeitet, da grundsätzliche Abwägung im Rahmen einer Konzeptionellen Planung bezüglich des aufgestauten Teiches an der Friedrichsgüter Mühle notwendig ist. Die oberhalb liegende Abschnitte werden durch den Teich bezüglich der ökol. Durchwanderbarkeit isoliert.

Am Gewässer oberhalb des Sees ab ca. Stat. km 1.8 fehlen vor allem Gehölze, die beschatten und durch Uferstrukturen das Gewässer aufwerten.